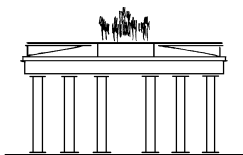
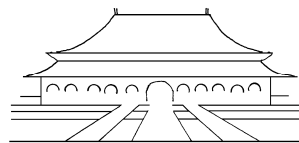


Deutsch-Chinesischer Freundschaftsverein e.V.



Ludwigsfelde



Informationsblatt Nr. 19

1. Grüße zum Jahreswechsel 2008 / 2009

Der Vorstand unseres Vereins übermittelt allen Mitgliedern und ihren Angehörigen für das Jahr 2009 die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.

Es wird sicher kein leichtes Jahr werden, denn die Aussichten, bedingt durch die Finanzkrise und die weltweite Rezession, sind alles andere als gut. Nach der gigantischen Umverteilung des gesellschaftlich erarbeiteten Reichtums in die Hände weniger über viele Jahre erfolgt nun die Aufbürdung der kapitalistischen Schuldenberge auf den Rücken des Volkes. Keiner der Verantwortlichen dieser Systemkrise wird zur Verantwortung gezogen.

Umso wichtiger ist es daher, dass jeder für sein persönliches Handeln Konsequenzen zieht. Es ist an der Zeit, sich zu wehren gegen den Abbau sozialer Rechte, gegen die massive Einschränkung demokratischer Grundrechte.

In der Volksrepublik China beginnt das neue Jahr am 26. Januar und dauert bis zum 14. Februar 2010. Es ist das Jahr des Büffels. Seine Kraft, Zähigkeit, Genügsamkeit und sein Durchhaltevermögen stehen für Tugenden, die gerade in der jetzigen Entwicklungsphase in China wichtig sind. Stoisch die Pflugschar haltend zieht er durch, was er sich vorgenommen hat.

Wünschen wir den chinesischen Menschen, dass sie auch im kommenden Jahr ihren Weg zum Sozialismus konsequent weiter erfolgreich gehen, denn es ist deutlich zu erkennen, dass der Weltimperialismus versucht, die Folgen seiner desaströsen Finanz- und Wirtschaftspolitik vor allem auch auf China abzuwälzen.

Unser Verein wird Chinas Weg weiter begleiten.

Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2009 werden u.a. sein:

- Die Durchführung vielfältiger Veranstaltungen und Begegnungen mit chinesischen Menschen mit Themen zur ökonomischen Entwicklung in der Volksrepublik China unter den Bedingungen der weltweiten Rezession, zu geistig-kulturellen Problemen und Entwicklungen durch Teilnahme an Veranstaltungen des Chinesischen Kulturzentrums Berlin.
- Die Würdigung des 60. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China durch Veranstaltungen in Ludwigsfelde, Potsdam und Berlin.
- Die Gestaltung einer festlichen Veranstaltung zum 10. Jahrestag der Gründung unseres Vereins.

Außerdem freuen wir uns auf vielfältige Treffen mit chinesischen Bürgern zum freien Gedankenaustausch. Das Jahr 2009 wollen wir gemeinsam mit Ihnen in aktiver Freundschaftsarbeit erfolgreich gestalten.

- Der Vorstand -

2. Erfolge der Volksrepublik China von 30 Jahren Politik der Reformen und der Öffnung nach außen; Reaktion auf die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise

Quelle: Rolf Berthold v. 15. 12. 2008

Nach langen und harten Auseinandersetzungen hat Ende Dezember 1978 die Tagung des XI. Zentralkomitees der KP Chinas einen grundsätzlichen Beschluss über den weiteren Weg der gesellschaftlichen Entwicklung in China gefasst. Die Formel „Reformen und Öffnung nach außen“ beinhaltet vor allem Konzentration auf die Entwicklung der sozialistischen Produktivkräfte, allseitige Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft unter strikter Beachtung der konkreten Lage in China, Festhalten am sozialistischen Weg, am sozialistischen Staat, der führenden Rolle der Kommunistischen Partei sowie am Marxismus-Leninismus, den Mao Zedong – Ideen und der Theorie Deng Xiaopings als strategische Leitideologie. Architekt dieser Politik ist Deng Xiaoping, der den Weg des Sozialismus chinesischer Prägung öffnete. Auf dem XVII. Parteitag 2007 wurde dieser Weg als wissenschaftlicher Sozialismus unter strikter Beachtung der konkreten Lage Chinas charakterisiert. Ende Oktober 2008 veröffentlichte das Amt für Statistik der VR China einige Zahlen, die die erfolgreiche Entwicklung der dreißig Jahre seit der zu Recht als Wende bezeichneten Beschlüsse von 1978 dokumentieren.

Während das Bruttoinlandprodukt (BIP) in der Zeit 1953 – 1978 im Jahresdurchschnitt um lediglich 6,1 % stieg, erhöhte es sich von 1979 – 2007 um 9,8 %.

Allein der Zuwachs des BIP 2007 betrug das Zehnfache des gesamten BIP 1978.

Damit stand China mit der Wirtschaftsleistung auf dem 4. Platz der Welt (das waren 23,7 % der Wirtschaftsleistung der USA, 74,9 % der Japans und 99,5 % der BRD)

Der Anteil Chinas an der Weltwirtschaft stieg von 1,8 % 1978 auf 6% 2007.

Das BIP pro Kopf der Bevölkerung betrug preisbereinigt 2007 das Zehnfache von 1978

(1978 waren es 382 Yuan, 2007 bereits 18.934 Yuan – nicht preisbereinigt)

(Kurse am 15.12.2008: 100 € = 921,01 Yuan, 100US\$ = 684,51 Yuan)

Das Nationaleinkommen pro Kopf stieg von 190 US\$ 1978 auf 2360 US\$ 2007.

Die Finanzeinnahmen des Staates stiegen in diesem Zeitraum von 113,2 Mrd. Yuan auf 5.132,2 Mrd. Yuan, das ist ein durchschnittliches Wachstum von 14,1 % pro Jahr. Die Devisenreserven stiegen von 167 Mill. US\$ (pro Einwohner 0,17 \$) auf 11.528,2 Mrd. US\$. Das sind die größten Devisenreserven aller Länder.

(Quelle: Renmin Ribao 28.10.2008)

Angesichts der gegenwärtigen internationalen Finanzkrise und der zu erwartenden Wirtschaftskrise hat die chinesische Regierung bereits im November 2008 Maßnahmen zur Anpassung der Wirtschafts- und Finanzpolitik ergriffen.

Das beinhaltet erhöhte Investitionen des Staates und Steuersenkungen. Für die nächsten zwei Jahre werden in zwei Billionen Yuan für Investitionen in kommunale Projekte, die Infrastruktur, Umweltprojekte und den Wiederaufbau nach dem Erdbeben sowie für die Verbesserung der Situation von Menschen mit niedrigem Einkommen bereitgestellt.

Die makroökonomische Steuerung der Wirtschaft durch den Staat zielt insbesondere auf die Erhöhung der Inlandnachfrage.

Auf einer zentralen Wirtschaftskonferenz am 10. und 11. Dezember 2008 wurden Details dazu bekannt: Es soll in soziale Einrichtungen und in Projekte investiert werden, die die Lebensumstände der Menschen in den ländlichen Gebieten (370 Mill. Yuan, insbes. für die Infrastruktur) und die Wohnverhältnisse von Menschen mit geringem Einkommen in den Städten (280 Mill. Yuan) verbessern.

In das Bildungswesen werden 40 Mill. Yuan, in den Umweltschutz 350 Mill. Yuan investiert. Für den Ausbau des Straßennetzes und der Flughäfen werden 1,8 Billionen Yuan und für das Erdbebengebiet eine Billion Yuan bereitgestellt.

160 Mill Yuan werden in Projekte zur technischen Erneuerung und Erfindungen investiert.

Auf der Tagung wurde festgestellt, dass die rasante Entwicklung in den letzten 30 Jahren auch zu hohem Material- und Energieverbrauch und starker Umweltbelastung führte. Der Energieverbrauch pro Einheit BPI beträgt in China gegenwärtig noch das Doppelte des Verbrauches der USA, das Vierfache der EU-Staaten und das Achtfache von Japan. Es wurde orientiert, jetzt das erfolgreiche Entwicklungsmodell zu verändern. Das Entwicklungsmodell muss auf einer wissenschaftlichen Entwicklungskonzeption, die auf dem XVII. Parteitag der KP Chinas (Oktober 2007) eine große Rolle spielte, beruhen. Es muss den Menschen in den Mittelpunkt stellen, eine umfassende, koordinierte und nachhaltige Entwicklung sichern.

Es zielt auf die Erhöhung des Lebensstandards der Menschen und den Umweltschutz. Orientiert wird auf Ressourcenschonung, eigene Innovation und nicht nur Anwendung schon vorhandener Technik. Vorrangig soll die Inlandsnachfrage erhöht werden, vor allem durch die Förderung des Konsums der Bürger, nicht in erster Linie die Auslandsnachfrage. Statt auf Kapitalausfuhr soll auf zunehmende Kapitaleinfuhr orientiert werden.

In einer Analyse der Akademie der Gesellschaftswissenschaften von Dezember 2008 wird in diesem Jahr eine geringfügige Absenkung der Wachstumsrate erwartet, es wird mit einem Zuwachs von etwa 9,8 % gegenüber 2007 gerechnet. Für das Jahr 2009 werden 9 % veranschlagt.

Die VR China ist nicht der Auslöser oder gar der Verursacher der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise und kann deshalb die Krise auch nicht überwinden.

China ist aber von der Krise betroffen. Die eigenen Maßnahmen werden zweifellos die Auswirkungen der Krise auf die chinesische Wirtschaft begrenzen, zugleich beruhigend auf die internationale Wirtschaft wirken und auch für die weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der VR China neue Wege erschließen.

-Ende der Ausführungen-

3. Termine

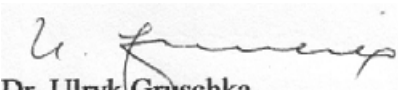
- 23. bis 26. 01. 2009 Tage der Chinesischen Kultur Im Hauptbahnhof Berlin
 - 23. 01. 2009 18:00 Uhr Offizielle Eröffnung
 - 20:00 Uhr Großes Feuerwerk
 - außerdem von 14:00 bis 20:00 Uhr täglich Darbietungen

- 04. 03. 2009 - 14:00 Uhr Vortrag: Traditionelle Chinesische Medizin
Ref.: Frau Dr. Wu Yanping
Ort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT- Woltersdorf
Walkmühle 2

- 25. 03. 2009 - 14:00 Uhr Vortrag: Das Bildungssystem der VR China
Ref.: Mitarbeiter der Chinesischen Botschaft
Ort: 14974 Ludwigsfelde, Potsdamer Str. 84
Gaststätte „Zur Kegelbahn“

- 22. 04. 2009 - 14:00 Uhr Vortrag:
Die weitere Entwicklung der Wirtschaft der VR China
unter den Bedingungen der weltweiten Rezession
Ref.: Mitarbeiter der Chinesischen Botschaft
Ort: 14974 Ludwigsfelde, Potsdamer Str. 84
Gaststätte „Zur Kegelbahn“

Ludwigsfelde, den 19. 01. 2009


Dr. Ulryk Gruschka
Vorstandsvorsitzender

Wie wird in China das Chinesische Neujahr gefeiert ?

Während des chinesischen Frühlingsfestes gibt es offiziell drei Feiertage, viele Chinesen verlängern diesen Urlaub auf eine Woche.

Das chinesische Neujahr ist das große Familienfest in China. Die Vorbereitungen beginnen schon lange vorher mit Reisevorbereitung und dem Schmücken der Häuser, rot ist zu dieser Zeit die dominierende Farbe.

Es werden Glücksbringer aufgehängt und mit glücksbringenden Zeichen und Sprüchen bemalte Spruchbänder aus Papier. Diese werden umgedreht an die Türen gehängt, da das chinesische „dao“ (umdrehen) ungefähr dieselbe Aussprache wie „dao“ (ankommen) hat.

Die Familie kommt meistens bei den Eltern bzw. Großeltern zusammen, im günstigsten Fall ist die komplette Familie mit mehreren Generationen unter einem Dach versammelt. Die typische chinesische Familie wird sich wohl vor dem Fernseher versammeln, die chinesische Sendung „chunji wanhui“ ansehen, die seit ca. 20 Jahren im chinesischen Fernsehen von 20 Uhr bis ca. 1 Uhr morgens läuft und dabei gemeinsam Jiaozi für den nächsten Tag vorbereiten.

Um Mitternacht beginnt dann das Feuerwerk. Das Feuerwerk und die rote Farbe dient dazu, das Jahresmonster – nian - (chin.: Jahr) zu verbreiten, vor dem sich die Chinesen nach einer Sage gefürchtet und abends in der Wohnung versteckt hatten, bis sie herausfanden, dass es nur einmal im Jahr auftaucht und sich vor Lärm und roter Farbe fürchtete.

Am Neujahrstag werden morgens die Jiaozi gekocht, die am Abend zuvor zubereitet worden sind, danach isst die Familie gemeinsam zu Mittag. Heute gehen auch viele Familien in Restaurants.

An den folgenden Tagen werden dann die Verwandten besucht. Während der 15 Tage, in denen das chinesische Frühlingsfest traditionell gefeiert wird, gibt es „miaohui“, das sind Aufführungen in Klöstern mit den sehr bekannten Löwen- und Drachenkostümen.

Das chinesische Frühlingsfest endet traditionell mit dem Laternenfest, dass am 15. Tag des neuen Jahres stattfindet. Die Tempel sind an diesem Tag mit Laternen behängt, Familien gehen mit selbstgemachten oder gekauften Laternen spazieren und es wird der berühmte Yuanxiao gegessen, das sind Ballen aus klebrigem Reis mit süßer Füllung.

牛

